



Puszta Mohi.

Don der Bagyva bis zum Tokajer-Berg.

Die Ebene am Mátra-Fuß.



ordöstlich und östlich der Bagyva-Linie erstreckt sich eine dreieckige Ebene längs des rechten Theißufers bis in die Gegend der Sajó-Mündung. Ihre Ränder gegen West und Nordwest unterlaufen das Mátra-Gebirge und das mit diesem in Verbindung stehende Bükk-Gebirge, von denen namentlich das erstere mit plötzlichem Ruck aus der Fläche aufspringt, um sich sofort gleich einer Bassteinauer emporzuthürmen. Zur Zeit der tertiären vulkanischen Revolution geschah es, daß der gewaltige Hauptkegel der Mátra, der Kékes, sein hartes Trachytkaupt zu so bedeutender Höhe erhob und seither wie ein ständiger Beobachter auf die guten und bösen Geschehnisse der zu seinen Füßen hingelagerten Ebene hinabsieht.

Der Kékes-Gipfel ist der höchste Aussichtspunkt in der Mátra. Bei schönem, klarem Wetter erblickt man von ihm aus sogar die Silberlinie der „blonden Theiß“, während das Auge auf dem Flachlande des Alföld nach allen Richtungen bis in die Nebel der entlegensten Fernen hinaus schweifen kann. Im Bükk aber, der weit näher an die Theiß heranschwenkt, ist jede irgend namhaftere Kuppe, ja in seinem östlichen und südlichen Theile jeder etwas erhöhte Punkt eine „Theiß-Warte“. Die locale Überlieferung hat sogar ihre Sage über diese großartige Aussicht. „Als unsere Ahnen — so erzählt sie —